

**МУНИЦИПАЛЬНЫЙ ЭТАП ВСЕРОССИЙСКОЙ ОЛИМПИАДЫ
ШКОЛЬНИКОВ ПО НЕМЕЦКОМУ ЯЗЫКУ
2023–2024 УЧЕБНОГО ГОДА**

**Немецкий язык
9-11 класс**

Аудирование

Teil 1.

Christina Warta, Mobilitätsreferat Stadt München

Welche Chancen bieten E-Scooter und E-Bikes für die Mobilität in einer Stadt wie München? (Audio4_Christina_Warta.mp3_02:21)

München ist eine Großstadt. Sie ist auch eine eher enge Stadt. Gleichzeitig werden die Autos in München, die Zahl der Kraftfahrzeuge wird immer höher. Das liegt unter anderem daran, dass viele Menschen nach München ziehen und hier wohnen. Es werden immer mehr Menschen. Und mit ihnen steigt auch die Zahl der Autos. Im Moment sind ungefähr 850.000 Autos in München zugelassen. Und dann kommen jeden Tag noch diejenigen dazu, die von außerhalb hier reinfahren, um irgendetwas zu erledigen. Und ja, den Platz kann man nicht vergrößern. Das heißt, wir müssen versuchen, die Zahl der Autos zu reduzieren und mehr mit umweltfreundlichen Verkehrsmitteln unterwegs sein, also mit Bus und Bahn, mit dem Fahrrad und zu Fuß. Ja, oder halt mit dem E-Scooter oder dem E-Bike. Also, das Auto braucht relativ viel Platz, es ist durchschnittlich nur mit 1,1 Personen besetzt, wenn es unterwegs ist. Und es ist im Durchschnitt auch relativ kurz am Tag unterwegs, nämlich nur eine Stunde. Und 23 Stunden steht es auf seinem Parkplatz. Darum sagen wir, das Auto ist nicht unbedingt ein effizientes Verkehrsmittel. Ein Fahrrad oder ein E-Scooter brauchen viel, viel weniger Platz. Auch wenn Menschen in Bussen unterwegs sind, dann sind sie zusammen in einem Gefährt und brauchen dadurch auch weniger Platz. Und es geht am Ende um den Platz in der Straße und dass wir da mehr Platz bekommen, damit alle wieder besser unterwegs sein können. Am Ende, glaube ich, wird es so sein, dass wir in Zukunft alle mit sehr viel mehr unterschiedlichen Verkehrsmitteln unterwegs sein

werden. Und wir werden vielleicht öfter auf das Auto verzichten. Wir werden aber auch Situationen haben, wo wir das Auto einfach nach wie vor brauchen. Wenn wir große Einkäufe haben, wenn wir etwas Sperriges transportieren müssen, wenn wir jemanden, der nicht mehr so gut zu Fuß ist, zu einem Arzt fahren zum Beispiel, dann brauchen wir das Auto, denk ich, nach wie vor. Aber es geht einfach darum, dass wir immer mal wieder auch auf das Auto verzichten und dann mit einem anderen Verkehrsmittel unterwegs sind. Und ich glaube, man kann nicht so pauschal sagen, das eine ersetzt das andere, sondern es macht am Ende die Mischung und da ist es umso besser, je weniger Autos auf der Straße in München unterwegs sind.

Teil 2.

Marvin, 27 Jahre

Was sind deiner Meinung nach die Vor- und Nachteile von E-Scootern?

(Audio3_Marvin.mp3_01:04)

Es gibt sicherlich Anwendungsbeispiele, bei denen ein E-Scooter Vorteile bietet und sinnvoll genutzt werden kann und genutzt wird. Was meiner Meinung nach aber ein großer Nachteil von Scootern ist, ist die schlechte Sichtbarkeit und Wahrnehmbarkeit im Straßenverkehr. Die Scooter sind meist mit zwei kleinen Lampen ausgerüstet, eine vorne und eine hinten. Wenn dann noch der Fahrer dunkel gekleidet ist, sind die Scooter kaum noch bei Dunkelheit zu erkennen. Und wenn dann die Fahrer noch unaufmerksam und/oder alkoholisiert sind, kann es schnell zu schweren Verkehrsunfällen kommen. Hinzu kommt noch ein weiterer Nachteil, dass es keine vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen wie einen Helm oder ähnliche Schutzkleidung gibt. Somit ist der Scooterfahrer im innerstädtischen Verkehr in Anführungsstrichen „ungeschützt“ unterwegs und muss sich teilweise mit 40-Tonnern enge Straßenbereiche teilen. Auch hierbei sehe ich ein hohes Unfallrisiko mit möglicherweise schwersten Verletzungen für die E-Scooterfahrer.

Nachhaltig mobil? E-Scooter und E-Bikes - PASCH-Initiative (pasch-net.de)